

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 48 (1969)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Elisabeth Alder

Verweigerte Integration – zum gesellschaftlichen Engagement der jungen Generation

Vorbemerkung

Die Forderung nach Objektivität, also nach «reiner Sachlichkeit» einer Mitteilung ist fragwürdig geworden. Prägen nicht ganz persönliche Voraussetzungen und Neigungen sowohl Wahl wie auch Formulierung eines Arbeitsthemas? Vielleicht noch stärker sind Arbeitshypothese (die Zielsetzung) und methodisches Vorgehen von der subjektiven Interessenlage des «Forschenden» abhängig. Nun wird kritische Auseinandersetzung mit einer Aussage aber wesentlich beeinflusst, d. h. angeregt und erleichtert, wenn diese subjektive Interessenlage geprüft und offen dargelegt ist.

Die folgende kleine Studie versteht sich als Diskussionsbeitrag – sie fordert zu Kritik und eigener Stellungnahme heraus. So drängt sich eine kurze Klärung des erkenntnisleitenden Interesses auf: Es entspringt gewissen Sympathien für die Gedankenwelt dieser «nicht angepassten» Generation. Ist nicht reibungslose Übernahme der Spielregeln, Verhaltensweisen und Normen der Erwachseneneneration bedenklicher als Kritik und Herausforderung? Alexander Mitscherlich, der Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels 1969, fasst das Wesentliche zusammen: «Erziehung muss in sich selbst eine dialektische Funktion erfüllen: sie muss in die Gesellschaft einüben und gegen sie immunisieren, wo diese zwingen will, Stereotypen des Denkens und Handelns zu folgen, statt kritischer Einsicht.» (In: Auf dem Weg zur vaterlosen Gesellschaft.)

Träger des jugendlichen Protests

Es kann sich hier bloss um kleine Skizzen handeln, die nicht mehr als ein Vorverständnis zu vermitteln vermögen.